

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondrücke oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 194.

Samstag den 21. August

1886.

≡ Heute, ≡

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags
3 Uhr anfangend:

≡ Schluß ≡

der

Gemälde-Versteigerung

2 Wilhelmstraße 2.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Männer-Gesangverein

„Alte Union“.

Morgen Sonntag den 22. August
von Nachmittags 3 Uhr ab:

Waldfest

auf

Speierskopf.

Freunde und Gönner des Vereins ladet zu zahl-
reichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

Sonnenberg, Burgruine.

Zur Kirchweih empfehle:

Ausgezeichneten Festwein
per Flasche von Mk. 1.20 an,

Exportbier in bekannter Güte,
sowie die üblichen

ländlichen Speisen in bester Qualität.
Hochachtungsvoll F. C. Lossen.

Fele-Apfel per Kump 18 Pfg. zu verkaufen bei
Frau Jacob, am „alten Friedhof“.

Um der irrigen Meinung entgegenzutreten,
als seien die mir von der Königlichen General-
Lotterie-Direction zugetheilten Loose bereits
alle vergriffen, diene hiermit zur gef. Nachricht,
daß außer den vorgemerkten Loosen noch eine
ziemlich große Anzahl Loose zum Ver-
kauf vorhanden ist.

Jacob Ditt,

7428

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Mützen fabrizirt und empfiehlt in großer Auswahl
per Stück von 1 Mk. an bis zu den feinsten
Reisemützen u. Uniformmützen, sowie Umändern derselben
in kürzester Zeit billigt.
P. Hübinger,
3438 Langgasse 24, Dinterh.

„Kaiserjaal“ Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag den 22. und Montag den 23. August
stattfindenden

Kirchweihfeste

bringe ich einem hiesigen wie auswärtigen verehrlichen
Publikum bei stets anerkannt guten Speisen und Ge-
tränken meine auf's Beste hergerichteten Localitäten in
empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

7441

Aug. Köhler.

Heute Samstag frische Hausmacher Wurst, sowie frischen
Kirchweihfischen.
D. O.

Zum Kaiser Adolph in Sonnenberg.

Sonntag den 22., Montag den 23. und Sonntag
den 29. August findet das Kirchweihfest
statt, wozu ich das verehrliche Publikum ergebenst einlade.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Indem ich bemerke, daß in der von mir hergerichteten Laubhütte,
sowie in dem angrenzenden schattigen Garten Concert mit
Tanzvergnügen stattfindet, bitte ich um geneigten Zuspruch.

7465

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe.

Phil. Heuser.

Frisch geschossene

Rebhühner

vom 23. d. Mts an täglich
empfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

7468

Heute Samstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank 7426

Auhfleisch per Pfd. 30 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Schwalbachertrasse 39, Hinterh., sind gepflückte **Früh-Aepfel** per Pfund 9 und 10 Pfg. zu verkaufen. 7396

Unterricht.

Ich beabsichtige die **Arbeitsstunde** meines Pensionats, Adelhaidstraße 59, unter meiner und eines pro fac. doc. geprüften Mathematikers Leitung auch während der Ferien abzuhalten. Schüler, die der Nachhilfe bedürfen, können sich daran betheiligen, doch soll die Zahl 8 nicht überschritten werden.

C. Faber, Kaiserl. russ. Hofrath und Oberlehrer a. D. 6096

Gründlicher französischer Unterricht wird erteilt zu 25 Pfg. per Stunde außer dem Hause. Näh. Exped. 7347

Für einen Sextaner werden Nachhilfestunden in **Latein** gewünscht. Offerten unter „Latein“ an die Exped. erbeten. 7385

Unterricht in der **französischen Conversation** von einem tüchtigen Lehrer gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen sub **W. C. 90** an die Exped. d. Bl. 7397

Preparation for next Army 'Preliminary', etc. by **Mr. J. Abbott**, B. A. Cambridge, in Double Honours, 10 Neuberg. A young friend of the above teaches very junior pupils. 7436

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Required a **young French or German lady** in a good English School, who in return for a comfortable home and English lessons would give French and German lessons. Reply in French or English and address **Mrs. Webber**, Elizabethan School, Framlingham, Suffolk, England. 7437

Eine junge Dame (Waise), welche Klavier-Unterricht erteilt, wünscht noch einige Stunden mit **vierhändigem Spiel** zu befehen. Näh. Exped. 4714

Verloren gefunden etc.

Verloren

ein glatter **goldener Ring** (rother Stein und zwei weiße Perlen). Bitte abzugeben Kirchgasse 45, Kurzwaarenladen. 7430

Ein Pince-nez

ist von der griechischen Kapelle bis zum Restaurant Neroberg verloren worden. Abzugeben im „Pariser Hof“. 7415

Verloren eine **Brille** im Futteral in der Gegend der Bahnhöfe. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 3. 7456

Großer, schwarzer **Hund**, weiß auf der Brust, weißen Ring um den Hals, verlaufen. Abzugeben Parkstraße 52. 7369

10 Mark Belohnung Demjenigen, der in Erfahrung bringt, wer im Garten der Villa **Waltmühlstraße 11** das Obst gestohlen hat. Der Name des Angebers wird nicht genannt. 7380

Immobilen Capitalien etc.

Hypotheken-Capital

zu 3 $\frac{1}{4}$ %, 4%, 4 $\frac{1}{4}$ % besorgt billigt 7463
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

130,000 Mk. auf vorzügliche **1. Hypothek** zu 4 $\frac{1}{2}$ % gesucht. Näh. Exped. 7433

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zwei schöne **Gaslüster** (mittlere Größe) werden zu kaufen gesucht. Näh. Karlstraße 4, Parterre. 7416

Eine noch neue **Waschbütte** zu verkaufen „Quellenhof“. 7368

Wörthstraße 12 ist eine **Kelter** und eine **Aepfelmühle** zu verkaufen. Näheres Parterre. 3547

Es wird guter **Gartengrund** gegen Vergütung anzufahren gesucht (Adolfsallee). N. Exp. 7388

Grammet-Crescenz zu verkaufen Metzgergasse 22. 7418

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser guter **Vater, Bruder, Schwager und Onkel**,

Herr Gustav Weygandt,

nach kurzem, schwerem Leiden am Donnerstag den 19. August verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 21. August Abends 6 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 45, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 20. August 1886.

7402 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.



Turnverein.

Unseren Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß das Vereins-Mitglied **Herr Gustav Weygandt** gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag **Nachmittag 6 Uhr** vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 45, aus statt.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ein. **Zusammenkunft um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr** im Vereinslocal.

Der Vorstand. 14

Danksagung.

Für die grosse Theilnahme bei dem Ableben und dem Begräbnisse unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders und Schwagers, des

Rentners G. L. Neuendorff,

für die reiche Blumenspende, sowie Allen, welche uns in den schweren Tagen hilfreich und tröstend zur Seite standen, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. August 1886.

7018

Danksagung.

Für die mir beim Hinscheiden meines unvergesslichen, geliebten Mannes,

Theodor Habich,

von allen Seiten dargebrachte Theilnahme, namentlich aber für die so überaus reiche Blumenspende spreche ich auf diesem Wege meinen tiefinnigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 20. August 1886.

7079

Marie Habich, geb. Grosheim.

Louisenstraße 17, Parterre, wegen Erkrankung ein Piano zu verkaufen. Zu sehen 10—12 Vorm. Dr. Böse. 7403

Eine Garnitur in Phantasie, ebenso 1 Chaise-longue, 1 Ausziehtisch, viereckige und ovale Tische, Console, Betten, Stühle und andere fast noch neue Möbel Abreise halber aus freier Hand billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7418

Ein ganz neuer Kinderwagen, zum Liegen und Sitzen eingerichtet, billig zu verkaufen Steingasse 10, 1 St. 7395

Ein englisches Velociped, wenig gebraucht — fast neu — ist für 170 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 1, 2 Tr. links. 7427

Blau Steinöpfle (Einmachöpfle) bill. Kirchgasse 27, 1. 7393

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modistin. Directrice mit guten Zeugnissen sucht baldige Stellung, auch als erste Arbeiterin. Offerten unter A. O. postlagernd Mainz erbeten. 7419

Ein tüchtiges Wäschmädchen sucht noch einige Kunden. Näh. Wellrichstraße 13, Parterre. 7417

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Anstellungsstelle. Näh. Exped. 7414

Bur. Ries, Marktstraße 12, empfiehlt 2 Buffetfräulein, 1 feingebild. Mädchen als Gesellschafterin oder Bonne und mehrere Hausmädchen. 7459

Stelle sucht ein 19jähriges Mädchen, welches etwas kochen kann und zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, auch Liebe zu Kindern hat, durch Frau Schug, Kochtätte 6. 7452

Ein gebildetes Fräulein, 21 Jahre, sucht Stelle zur Erziehung der Kinder oder bei einer älteren Dame, am liebsten in's Ausland. Näh. bei Fräulein Laura Homberg, II.-Barmen, Alleestraße 87a. 7455

Ein 25jähr. Mädchen, sehr solid, mit 4jähr. Zeugn., sucht Stelle durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 7464

Ein anständiges, ruhiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Stb., 2 St. 7444

Eine zuverlässige, erfahrene Kinderfrau mit langj. Zeugnissen, mehrere angehende Jungfern, mehrere Herrschaftsköchinnen und Bonnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7450

Ein Mädchen, das gutbürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, empfiehlt das Bur. Ries, Marktstraße 12. 7458

Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Stubenmädchen sucht Stelle durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 7464

Personen, die gesucht werden:

Anfang September c. findet ein solides Mädchen Beschäftigung bei Gustav Wagner, Kaffee-Großhandlung, Dohheimerstraße 6. 7404

Eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit versteht und übernimmt, wird auf sogleich gesucht Rheinbahnstraße 5, Parterre. 7422

Köchin, nachweislich tüchtig, für eine Villa im Rheingau sucht das Bureau Ries, Marktstraße 12. 7457

Ein einfaches, kräftiges Mädchen sofort gesucht Herrngartenstraße 3, 2 Stiegen hoch. 7356

Ein im Waschen, Bügeln und Nähen tüchtiges Hausmädchen, das die Kinder gern hat, sofort oder zum 1. September gesucht Dohheimerstraße 46, I. 7434

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird auf sogleich gesucht. Näh. Exped. 7420

Ein Dienstmädchen gesucht Rengasse 7. 7429

Geg. hoch. Lohn ein anst., einf. Mädchen, w. serv. kann u. eine bess. Wirtschaft vst., gl. b. Fr. Jacob, Viebrich, Mainzerstr. 9. 7435

Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als allein, sowie Haus- und Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7454

Gesucht ein Mädchen nach Viebrich, R. Hellmundstr. 33, B. 7443

Gesucht 1 Mädchen zu einer Dame Schachstraße 5, 1. St. 7461

Gesucht: Mädchen für allein, mehrere Haus- und Küchenmädchen, 4 feinebürgerliche Köchinnen, 1 geputztes Zimmermädchen und 1 Restaurationsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7450

Ein braves Mädchen auf 1. September gesucht Goldgasse 17, 1 Stiege hoch. 7440

Ein Schreiner (Anschläger) gesucht Walramstraße 31. 7453

Tünchergefellen gesucht Hellmundstraße 20. 7411

Einen Küferburischen für auswärtig sucht auf gleich das Bureau Ries, Marktstraße 12. 7460

Ein solider, cautionsfähiger Mann findet sofort Anstellung als Eincaassirer mit einem festen Gehalte von 800 Mk. und guter Provision. G. Neidlinger, Langgasse 25. 7410

Gesucht ein junger Mann im Alter von 18—20 Jahren als Portier durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7454

Einen sprachkundigen Kellner sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7454

Ein braver Junge

findet täglich des Morgens 2 bis 3 Stunden Beschäftigung Sonnenbergerstraße 35. 7412

Ein junger Hausbursche wird gesucht von Wäcker Boss, Bahnhofstraße 14. 7421

Ein junger, braver Hausbursche gesucht. C. W. Leber, Bleichstraße 15. 7202

Ein junger, sauberer Hausbursche gesucht. Adelheidstraße 18. 7445

Ein braver Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, wird sofort gesucht Dohheimerstraße 38. 7439

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ges. v. e. kl. Familie v. 1. Oct. an, auf $\frac{3}{4}$ Jahre ev. auch länger bestimmt, e. Wohnung von 5 geräum. Zimmern (Rheinstraße od. Umgegend). Offerten unter D. N. 4 an die Exped. d. Bl. 7401

Zwei bis drei Zimmer, als Bau-Bureau geeignet, auf 1. October oder November zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7438

Unmöblirte Bel-Etage oder kleine Villa, nothwendig mit Stallung, in bester Lage, auf's Jahr zu miethen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unter L. R. 112 an die Exped. erb. 7423

Eine sehr stille Dame sucht auf October 2 kleine Zimmer und Küche in einem anständigen Hause, oder ein Logis mit einer Dame zu theilen. Näh. Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch. 7451

Ladenlocal,

geräumig, in guter Lage, mit Wohnung, für ein Colonialwaarengeschäft zu miethen gesucht. Offerten unter B. C. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7234

Angebote:

Große Burgstraße 7, 1. St., möbl. Zimmer zu vm. 7400

Kirchhofsgasse 11 ein Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu vermieten. 7409

Langgasse 3 Wohn- und Schlafzimmer mit voller Pension (60 bis 70 Mark pro Monat). 7425

Zwei ruhige Leute (Gärtnerkenntnisse erforderlich) erhalten eine Wohnung pro Jahr 40 Mk. incl. Unterhaltung eines Gartens. Näh. Karlstraße 26 bei K. Denz. 7466

Möblirtes Zimmer an eine anständige Person zu vermieten bei Gärtner Claudi, Wellrichthal. 7424

Ein gr. Parterrezimmer unmöbl. zu verm. Helenestraße 2. 7354

Ein leeres Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 57, 1. r. 7399

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zwei Mädchen von 10—13 Jahren werden zu einem gleichaltrigen in einer Familie Wiesbadens aufgenommen, wo ihnen gute Pension, Ueberwachung der Schularbeiten u. geboten wird. Offerten sub C. H. 4 postl. hier erbeten. 7462

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Samstag den 21. August Abends 8 Uhr:
Grosse Extra-Gala-Damen-Vorstellung. In dieser Vorstellung wird der Stallmeisterdienst durch zwanzig Damen in Gala-Costümen versehen. Außerdem nehmen 16 Herren in den elegantesten Gala-Uniformen am Eingange der Manège Aufstellung. Zum Zweitenmale: **Großes Ritterfest**, geritten von Damen und Herren in prachtvollen Costümen und brillantester Ausstattung der Pferde-Montierung, Ring- und Lanzenstechen, Pfeilwerfen, Solo-Touren von Herrn **Pierre Althoff Jr.** u. s. w., arrangirt vom Director **Althoff**. Vorher Aufstehen sämtlicher Kunstspecialitäten, Damen und Herren, sowie Vorführen und Reiten bestdressirter Freiheits-, Spring- und Schulpferde unseres Marstalles. **Morgen Sonntag den 22. August: 2 grosse Extra-Vorstellungen.** Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, zu welcher jeder Erwachsene das Recht hat, auf das von ihm gelöste Billet ein Kind unter 10 Jahren auf allen Plätzen frei mitzuführen. Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr. Alles Uebrige durch Bettel und Programme. Hochachtungsvoll
Corthy-Althoff, Directoren.

377

Zur gef. Beachtung.

Mit dem Heutigen habe mein **Elfenbeinwaaren-Geschäft** neue **Colonnade 34/35** an Herrn **Elfenbein-Graveur Wilh. Stegmüller** verkauft. Für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **C. Schubö,**
 Offenbach a. M.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre mich ein verehrliches Publikum zum Besuche meines reichhaltigen Lagers, in nur **acht Elfenbein- und Bernstein-Waaren** bestehend, hiermit ergebenst einzuladen, und sichere reelle Bedienung und billige Preise zu.

Hochachtungsvoll
Wilh. Stegmüller.

Laden: **Wohnung und Atelier:**
Neue Colonnade 34/35. Selenenstraße 19.
 Wiesbaden, den 20. August 1886. 7446

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 22 Langgasse 22.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Restauration Adolphshöhe.

Heute Samstag Abends von 6 Uhr an:
Schweinerippen, Leberklös & Sauerkraut.
Schellfische und Cablian mit Kartoffeln,
 wozu ergebenst einladet **Adolph Schiebener.** 7413

Trimmings in weiss und bunt,
leinene Spitzen in weiss und bunt für Kinderkleider
 empfiehlt **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 7158

„Patent-Sopha-Stuhl“,

als Sessel,
 Chaise-longue,
 Divan oder
 Bett zu ge-
 brauchen.



Für
Kranke
 besonders
 empfeh-
 lenswerth.

Sehr leicht verstellbar.

Vorräthig bei

3475

Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft, gr. Burgstr. 6.

Gummi-Waaren

für die

Krankenpflege und Wöchnerinnen.
 Luftkissen. Unterlagen. Irrigateure etc. etc.
 Bade-Artikel. Wäsche.
Spiel- und Schmucksachen. 159
Trinkbecher.

Elastische Strümpfe, Hosenträger, Stiefel,
 Schuhe und Sohlen.
 Wasserdichte Regenröcke, Schürzen etc. empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten,
 Ecke der Langgasse u. Schützenhofstr., Wiesbaden.

Mainz. — Frankfurt.

Chemnitz. — Dresden.

Nur am
Samstag
 verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe**,
 2-fnöpfige für Damen
 à Mf. 1.35,
 1-fnöpfige für Herren
 à Mf. 1.50.
R. Reinglass,
 Mitte der neuen Colonnade.
 Eine Parthie **dänische Handschuhe** (4-fnöpfig)
 à Mf. 1.50. 36

Zum Quellenhof.
Vorzügliches Münchener Leistbräu.
Franziskaner-Keller. 7387

Gammelfleisch per Pfund 40 Pfg. bei **J. Keller,**
 Schwalbacherstraße 45. Dasselbst kann ein junger Mann Kost
 und Logis erhalten. 6051

Frische Sendung
 eingetroffen:
Holl. Vollhäringe (superior) per Duzend
 90 Pfg. bei **Jacob Kunz,**
 Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2. 7355

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden, geliebten Bruders,

Eduard Wirth

in Döbeln, Sachsen,

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

6836

Familie Wirth.

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Übermals und gleichwie alljährlich seit 1869
23. August einen — indeß nur einen einzigen —
Deutscher resp. Latein-Schrift“ eröffnen und
Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm.,
gasse, entgegen.

Seine „Schreib-Methode“ frequentirten
7000 Personen aus fast allen Berufsweigen und



in Wiesbaden, wird derselbe Montag den
Cyclos von XII Lehrstunden in „Renestier
sieht gef. Anmeldungen Tags vorher, morgen
in seiner Wohnung im „Hotel Eahn“, Spiegel-

während 29jährigem Bestehen derselben nahezu
höchsten und allerhöchsten Kreisen. 7387

Ausverkauf. Carl Goldstein, Ausverkauf.

7 Webergasse 7.

— Die Restbestände —

in

Spitzen, Büschen, Bändern, Stickereien, Tüllen,
Passementerien (hochelegante Sachen), Knöpfen, Agraffen etc.
sind im Preise nochmals reduziert.

Räumung des ganzen Lagers.

Die geschmackvollen Dessins und guten Qualitäten sind bekannt.

7 Webergasse 7.

7407

Ausverkauf. Carl Goldstein. Ausverkauf.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinns. 47

Hof Adamsthal.

Mirabellen per Hundert 25 Pfg. — Bestellungen können
im „Hotel Einhorn“ abgegeben werden. 7235

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von Maria Schnabel,

Wiesbaden, „Villa Schönburg“, Renberg 5.

Beginn des Winter-Semesters den 1. September.
Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin. 7375

Wegen Abreise eine schöne Chaise-longue mit braunem
Rips billig zu verkaufen Emserstraße 5, 3 St. 7379

S. Landau's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

19 Kirchgasse 19,
empfehl

Waaren aller Art

auf wöchentliche, 14 tägige, monatliche
und ¼ jährige 7361

! Abzahlung !

Empfehle

Ostender Seezungen per Pfund 1.30,
Steinbutt 1.30, Cablian, ganzer Fisch,
45, Schellfische 25, Rhein-
Salu 1.50.



7449

Johann Wolter,
Seefisch-Handlung, Mauerqasse 10.

Universal-Sicherheitsöl,

an Kraft und Güte alle anderen Öle übertreffend,

per Liter 30 Pfg.,

nur bei

Wilh. Hch. Birck,

7447

Adelheid- und Dranienstraße-Ecke.

Meine verehrlichen Abnehmer, Kunden, sowie alle hiesigen Einwohner mache auf ein hier noch nicht eingeführtes Brennmaterial aufmerksam. Es ist dies der in Norddeutschland überall schon Jahre lang in Gebrauch stehende **Grude-Coake**, welcher für die dortigen Leute in der Küche und namentlich im Sommer ein unentbehrliches Brennmaterial geworden ist. Die nicht zu verkennenden Vortheile dieses Brennmaterials sind folgende:

Wenn das Feuer einmal angesteckt resp. in Brand gesetzt ist, kann dasselbe Wochen und Monate lang Tag und Nacht ohne Mühe fortwährend unterhalten werden. Hierbei sind die Annehmlichkeiten zu beachten, daß in Folge dessen das häufige Feueranmachen erspart wird und man jederzeit in der Lage ist, etwas warm halten und auch schnell kochen zu können. Ferner entsteht kein Rauch und Geräusch wie bei den noch vielfach in Gebrauch befindlichen Petroleumöfen; sodann ist die Hitze bei Weitem nicht so groß, als bei Herden mit Kohlen- oder sonstiger Feuerung; endlich bedarf die Feuerungs-Art und -Weise das ganze Jahr hindurch keiner Reinigung.

Der Preis des täglichen Verbrauchs dieses Materials stellt sich bei einer Familie von sechs Personen auf höchstens 10 Pf.

Das sind alles Vortheile, welche die Einführung einer derartigen Feuerung und Anschaffung eines dazu gehörigen Ofens, den man zu sehr billigem Preise haben kann, nur empfehlen.

Die Feuerung kann in meinem Hause zu jeder Tageszeit eingesehen werden und lade zum Besuche höflichst ein. Nähere Auseinandersetzungen bin ich gerne bereit alsdann noch zu machen.

Mit aller Hochachtung

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

4591

Umzugs halber werden **Möbel verkauft**
Lounstraße 55, 1 St. 7467

Robbenschnidmaschine zu verl. M.-Berggasse 18. 7448

Zwei Stämme **Zwerghühner**, je 5 Hühner und 1 Hahn
(Brachteremplare), zu verkaufen bei

7442

Ludw. Coridass, Biebrich-Mosbach.

Marktberichte.

Reins, 20. August. (Fruchtmart.) Unser heutiger Wochenmarkt war von allen Seiten gut besucht und es zeigte sich in Brodfrüchten neuer Ernte reger Verkehr, so daß Umsätze recht erheblich zu nennen sind. War einestheils die Nachfrage recht dringend, so war es andererseits nicht minder das Angebot, und die Preise vermochten sich deshalb auf dem Niveau der Vorwoche zu halten. Das Geschäft in Getreide ist noch ohne Leben. Unsere Mäher zeigten sich sehr zurückhaltend, zumal die Qualität der neuen Ernte in hiesiger Gegend größtentheils sehr unbefriedigend ausgefallen ist. Preise sehr auseinandergehend. Zu notiren ist: 100 Kilo neuer Weizen 16 M. 50 Pf. bis 17 M., 100 Kilo neues Korn 13 M. 50 Pf. bis 14 M., 100 Kilo neue Gerste 12 M. bis 15 M., Saronska-Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., amerikanischer Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., russisches Korn 13 M. 50 Pf. bis 14 M.

Tages-Kalender.

Samstag den 21. August.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Gala-Damen-Vorstellung.
Geflügeljagd-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 21. August. 155. Vorstellung.

Tilli.

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Nebus, Banquier	Herr Grobeder.
Thella, seine Frau	Frl. Widmann.
Alfred,	Herr Neumann.
Tilli, ihre Kinder	Frl. Lipski.
Oscar,	Paula Bethge.
Ellen, ihre Nichte	Frl. v. Kolb.
Baron Strauß	Herr Reubke.
Dr. phil. Ernst Müller	Herr Wed.
Corinna	Frl. Buge.
Karl,	Herr Holland.
Friederike, } bei Nebus	Frl. Trabsold.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Berlin.

Die Obstkese.

Tanz-Divertissement in 1 Akte, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

1. Scène d'ensemble, ausgeführt von dem ganzen Ballet-Perfonale.
2. Pas demi caractere, ausgeführt von B. v. Kornagki und Frl. Funf.
3. Polka, ausgeführt von den Frl. Heill II., Köppe, Meyer und Kappes.
4. Polka-Mazurka, getanzt von B. v. Kornagki und Frl. Funf.
5. Grand Finale, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfonale.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 22. August: **Carmen.** (Gewöhnliche Preise.)

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung des Rgl. Landgerichts, Ferienkammer III., vom 20. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. — Zur Verhandlung gelangten heute lediglich Berufungen in Privatklagesachen. Zunächst ist der hiesige Glasermeister Ernst A. wegen verleumdender Beleidigung verklagt. Privatkläger ist der Dirigent eines hiesigen Singchors, welchem die Anordnung der Concerte und die Abgabe von Concertbillets zu ermäßigten Preisen an die Mitglieder des Vereins obliegt. Zu den Mitgliedern des Chors gehörte der Privatbeklagte. Zum Zweck der Einführung von mehreren Fremden wandte er sich an den Dirigenten behufs Erlangung von Concertbillets zu ermäßigten Preisen. Dieser aber verweigerte die Abgabe dieser Billets. Er hatte nämlich kurz vorher mit mehreren Mitgliedern Differenzen bekommen, in Folge dessen die Letzteren aus dem Verein ausgetreten waren. Da er nun Grund zur Annahme zu haben glaubte, daß die Billets diesen ausgetretenen Mitgliedern durch A. zugewendet werden sollten, so weigerte er sich, Billets zu ermäßigten Preisen an denselben abzugeben. Darüber ward nun A.

ungemein erbittert und als er kurz nach dem letzten Concerte eines Tages ein anderes Vereinsmitglied auf der Straße traf, erzählte er diesem nun sofort, daß ihm bei dem letzten Concert keine Büllete zu ermäßigten Preisen abgegeben worden seien, während doch die übrigen Mitglieder solche bekommen hätten. Er fügte hinzu, er hätte schon mehrfach Unregelmäßigkeiten wahrgenommen, die der Dirigent sich habe zu Schulden kommen lassen; in der Generalversammlung hätten der Dirigent und der Cassirer den Mitgliedern bei der Rechnungslegung etwas weis gemacht. Und als das Mitglied ihm entgegenstehe, A. wolle doch dem Dirigenten, der so wie so seinen großen Vortheil aus seiner Dirigentenstelle ziehe, das Leben nicht noch saurer machen, bemerkte A., der Dirigent bekomme noch mehr als 300 Mk., aber die Mitglieder würden über Manches im Dunkeln gehalten, die großen Herren machten es schon. Bezüglich der Unregelmäßigkeiten, die Dirigent und Cassirer sich angeblich haben zu Schulden kommen lassen, wurde nun zwar nicht das Geringste erwiesen, der Angeklagte aber trotzdem auf Grund des §. 193 des Strafgesetzbuchs freigesprochen und dem Privatkläger die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. Die von letzterem wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Berufung des Recurrenten in die Kosten auch der zweiten Instanz verworfen. — Zur Verhandlung gelangte ferner die Berufung des Kaufmanns August Zerbe in Frankfurt a. M. wider das schöffengerichtliche Urtheil vom 23. Juni c. in der Beleidigungssache gegen den Kaufmann L. Braun in Sonnenberg. Wir haben über den interessanten Fall gelegentlich der Verhandlung vor dem königl. Schöffengericht bereits eingehend berichtet und beschränken uns heute darauf, Folgendes zu recapitulieren. Dem Kaufmann August Zerbe war es i. J. 3. gelungen, dem Beklagten ein Immobile abzukaufen für 17,000 Mk., wofür er vollständig werthlose Hypotheken im Betrage von 19,000 Mk. als Zahlung gab und den Ueberschuß von 2000 Mk. baar einbrachte. Die Hypotheken sollten sichere Capitalanlagen sein. Zerbe, der sich bei Abschluß des Kaufgeschäftes als vermöglicher Mann aufgestellt hatte, war ja der Schuldner derselben. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß Braun schwer getäuscht war; der vermeintliche solvente Schuldner der Hypotheken hatte kurz vorher den Offenbarungseid geleistet und eine der Hypotheken im Betrage von 15,000 Mk. war bereits zur Zeit der Uebergabe als Zahlungsmittel in Folge Substitution der Liegenschaft, auf welche dieselbe eingetragen war, ausgefallen und vollständig werthlos geworden. Braun erhob also Klage auf Aufhebung des Kaufvertrags und Zerbe wurde „wegen geistiger Anglist“ wie es in dem betreffenden Erkenntnis heißt, demgemäß verurtheilt. Braun hat nun durch seine baare Herauszahlung von 2000 Mark, ferner für ihm zugewandene Entschädigung und Kostenvorlage eine urtheilsgemäße Forderung an Zerbe von ca. 4700 Mark, die er sich seither vergebens bemüht wieder einzubringen. Da aber Zerbe nach wie vor auf großem Fuße lebte und geschäftlich thätig war, so wurde Braun gerathen, er möge seine Forderung an Zerbe zum Verkaufe anschieben, da es nicht ausgeschlossen sei, daß Zerbe früher oder später einen ähnlichen Coup ausführe, wodurch Dritte ihm zur Zahlung verpflichtet würden, die dann ihrerseits durch die Annonce auf die bestehende Forderung des Braun aufmerksam gemacht würden. Braun kam diesem Wink nach und offerirte seine Forderung an Zerbe in einem Frankfurter Blatte mehrmals zum Verkauf. Es meldeten sich hierauf auch einige Schuldner des Zerbe und Braun präbante die betreffenden Ausstände. Allerdings stellte sich hierbei zum Erkennen der betreffenden Schuldner heraus, daß sie dem Zerbe, mit dem sie persönlich die Geschäfte gemacht hatten, gar nichts schuldig, sondern vielmehr dem Sohne, welcher zufälliger Weise auch August heißt, von dessen Existenz sie jedoch bisher keine Ahnung hatten, verpflichtet waren. Durch diese Manipulation gelang es, die bisherigen Pfändungen resultatlos verlaufen zu lassen. Die erwähnte Ausschreibung der Braun'schen Forderung ist es nun, durch welche sich August Zerbe in seiner Ehre als Mensch und als Kaufmann verletzt fühlt und die ihn zur Antirung einer Beleidigungssache veranlaßt hat. Das königl. Schöffengericht aber hat den Beklagten von der wider ihn erhobenen Anklage der Beleidigung des August Zerbe freigesprochen und den Privatkläger zur Tragung der Kosten des Verfahrens, sowie der dem Privatbeteiligten notwendigen erwachsenen baaren Auslagen verurtheilt. Der Gerichtshof ging nämlich davon aus, daß der Angeklagte lediglich zur Wahrnehmung seiner berechtigten Interessen gehandelt habe und sonach nicht strafbar sei. Gegen dieses Urtheil hat der Anwalt des Privatklägers die Berufung angemeldet. Dieselbe endete jedoch, da auch das Berufungsgericht eine Beleidigung nicht vorliegend erachtete, mit Verwerfung und Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch der zweiten Instanz.

* (Herr Prälat Wenland) gedenkt sein Jubiläum in stiller Zurückgezogenheit zu feiern und hat den Wunsch ausgesprochen, man möge von der Begehung einer öffentlichen Feier absehen. Infolge dessen sind die begonnenen Vorbereitungen zur Veranstaltung einer Erenade x. eingestellt worden.

* (Curhaus. — Die Lamberg'sche Soirée.) Der Humoristiker D. Lamberg aus Wien ist seit einer Reihe von Jahren ein beliebter Gast in dem weissen Saale des Curhauses, zu dessen vorgetragtem „musikalisch-humoristischen Concert“ sich abermals zahlreiche Zuhörer einfanden. Es bedarf nicht einer Aufzählung seiner Vorträge, da dieselben als Wiederholung früherer Leistungen wohl allgemein bekannt sind; zu constatiren haben wir nur, daß uns letztere in ungemein der Frische an Sprach- und musikalischer Fertigkeit entgegen traten und das Publikum von Anfang bis zu Ende nicht einen Moment aus der heitersten Stimmung kommen ließen.

* (Ueber den Aufenthalt des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“ in Wien) empfangen wir von dort nachfolgenden Bericht vom 19. August Vormittags 8 Uhr: „Dienstag und Mittwoch waren den Lebenswürdigkeiten der lieben Kaiserstadt gewidmet. Unter treuer Führung des „Schubertbundes“ wurden zunächst die Monumentalbauten, als Stephansdom, Botivkirche, Rathhaus, Universität, Parlaments-

gebäude, die verschiedenen Denkmäler u. s. w. besichtigt. Dienstag Mittag Ausflug nach Schönbrunn, dem kaiserl. Lustschloß, von Kaiser Matthias begonnen und unter Maria Theresia 1775 vollendet. Der große Garten mit 32 Marmor-Statuenbildern von Beyer großartig angelegt. Weiter wurde der zoologische Garten durchstreift und Dienstag, das schönste Dorf Oesterreichs, besucht. Mittwoch Morgen ging es zum k. k. Lustschloß Belvedere, 1724 vom Prinzen Eugen von Savoyen erbaut, birgt jetzt herrliche Kunstschätze, als Gemälde-Gallerie alter und neuer Meister (Rubens- und van Dyck-Saal), Antike-Sammlungen, ägyptische Sammlungen, Ambrosius Sammlung u. s. w. — Mittwoch Mittag: Auf zum Prater! Der 18. August ist der Geburtstag Kaiser Franz Josephs, da acht jeder Wiener zum Kaiserfest in den Prater. Wohl 300—400,000 Menschen strömten dorthin zusammen, um sich zu vergnügen. Unser Gang führte die etwa zwei Stunden lange Hauptallee entlang nach der Rotunde, dann durch den Birkelbrater (Andreasmarkt in x-facher Vergrößerung) zum ersten Kaffeehaus. Wo wir uns bilden lassen, Jubel; denn die Rheinländer waren bald bekannt. Im Prater feierte der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ seinen größten Ehrentag; wir mußten im Musik-Pavillon aufstehen. Unter Capellmeister G. Hillmann's Leitung sangen wir unseren „Wahlspruch“, dann den „Tag des Herrn“ und des „Rheingaus goldenen Wein“. Vor einem solchen Publikum (die feine Welt Wiens, nach Tausenden und Abertausenden zu zählen, umstand den Pavillon) haben wir noch nicht gesungen. Der Beifall wollte kein Ende nehmen. Herr Mühl hielt eine begeisterte aufgenommene Rede, in welcher er die freundschaftlichen Beziehungen des deutschen und österreichischen Kaiserhauses hervorhob, und die Menge stimmte in das dem Kaiser Franz Joseph gebrachte Hoch brauend ein. Unser Verein richtete eine Glückwunsch-Depeche an den österreichischen Kaiser nach Gastein. Ein herrlicher Tag, er wird nicht wiederkommen! Die Abreise von Wien erfolgte gestern Früh, die Ankunft in Graz am Abend.

* (Der kranke Zeuge.) Ein Bäuerlein hatte kürzlich eine Vorladung vor Gericht erhalten und erschien heute pünktlich zu der bestimmten Stunde vor einem hiesigen Gerichtsbeamten, um in irgend einer Angelegenheit als Zeuge vorzunehmen zu werden. „Wer seid Ihr denn?“ redete ihn der Beamte in mildem Tone an. „Ich heiße so und so“, erwiderte Jener und gab seinen Namen an. „Und was seid Ihr denn?“ forschte der Beamte weiter. „Krank bin ich“, entgegnete in wehmüthigem Tone das Bäuerlein und übergab dem Gerichtsbeamten einen mehrfach zusammengefalteten Zettel, worin ihm der Bürgermeister seines Ortes bescheinigt hatte, daß der Betreffende bettlägerig sei und im heutigen Termine nicht erscheinen könne. Als ihm nun der Beamte unter kaum verhaltenem Lachen Vorwürfe machte, daß er in einem so elenden Zustande den weiten Weg hierher gemacht habe, meinte treuherzig der gute Bauernverstand, er habe doch Niemand gehabt, der ihm das Schreiben in die Stadt brächte, so habe er sich selber auf den Weg gemacht. Dann schickte er sich zum Weggehen an und verabschiedete den Beamten mit der Vernehmung bis zu seiner Genesung.

* (Straßensperre.) Die Markstraße vor dem Hause Nr. 27 ist beaufsichtigt eines Privatanschluß-Canals vom 20. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Electrische Beleuchtung.) Am Donnerstag Abend fand die Probe-Beleuchtung des Hotels und Restaurants „Nonnenhof“ mittels electrischen Lichtes vor einer kleinen geladenen Gesellschaft statt. Die Beleuchtung kann nach jeder Richtung hin als vollkommen bezeichnet werden. Das Licht selbst ist mild und für die Augen wohlthuender als Gaslicht. Namentlich zeigte sich dieser Vortheil in den Billardräumen. Die officielle electrische Beleuchtung des genannten Hotels findet vom 21. d. Mts. ab statt.

* (Weichwechsel.) Herr Rechnungskammer-Rath Weißefer und Genossen haben 100 Ruthen 61 Schuh Bauplatz am alten Todtenhofe an der Blatterstraße, die Ruthen zu 330 Mark, an Herrn Maurermeister Christian Dorman verkauft.

* (Uebervahren.) Ein Flaschenbierwagen überfuhr am Donnerstag Nachmittag in der Neugasse ein Kind.

Aus dem Reiche.

* (Das Kaiserpaar) und das Kronprinzenpaar mit seinen Töchtern wohnten vorgestern in Potsdam dem Adlerschießen des Offiziercorps des 1. Garberegiments im Katharinenholz bei. Der Kaiser und das Kronprinzenpaar theilten sich einige Male persönlich am Schießen. Den Ehrenpreis der Kaiserin erhielt Lieutenant Malzbahn. Die Kaiserin lehrte gegen 6 Uhr, der Kaiser erst um 7 1/2 Uhr nach Babelsberg zurück.

* (Prinz Wilhelm) ist, von Reichenhall kommend, in Bayreuth eingetroffen und im dortigen königl. Schloße abgesehen.

* (Fürst Bischoff) brachte in Gastein am 18. August dem österreichischen Kaiser zu dessen Geburtstag mündliche Glückwünsche dar. Nachdem er sich bereits in der Gratulantenliste eingeschrieben, verweilte er noch eine halbe Stunde bei dem Kaiser. Letzterer erwiderte den Besuch am Donnerstag und hielt sich eine Stunde bei dem Kanzler auf.

* (Neuer Zinsfuß.) Den Berliner „Politischen Nachrichten“ zufolge wird auch die Reichsfinanz-Verwaltung für neu zu begebende Anleihen zu 3 1/2 procentigem Zinsfuß übergehen. Die Ausgabe dementprechender Schuldverschreibungen steht in Kürze bevor.

* (Patentschutz.) Das Patengesetz vom 25. Mai 1877 gewährt einen Schutz nicht bloß für neuerfundene Gebrauchsgegenstände, sondern auch für neue Fabrications-Methoden. Es ist nun mehrfach vorgekommen, daß ein in Deutschland patentirtes Verfahren im Auslande ohne und gegen den Willen des Patentinhabers zur Anwendung gebracht worden ist und die selbsterhaltene hergestellten Erzeugnisse nach Deutschland eingeführt und hier zum Schaden des Patentinhabers vertrieben worden sind. Es sind Zweifel darüber entstanden, ob einer solchen Schädigung nach dem Inhalte des Patengesetzes gerichtlich entgegengetreten werden kann. Der

Reichskanzler hat daher unter dem 16. August d. J. ein Rundschreiben an die Bundesregierungen gerichtet. Dasselbe enthält in seinem ersten Theil eine juristische Deduction über den §. 4 des Patentgesetzes, die darauf hinausläuft: „Der Schutz des Abtats 1 ist auch einem patentirten Verfahren nicht entzogen; für das Fabrikationsverfahren als solches liegt der Schutz bereits im zweiten Abtats; Abtats 1 hat demnach wesentlich den Sinn, daß die Erzeugnisse des Verfahrens, welche ebenfalls „den Gegenstand der Erfindung“ bilden, vor unbefugtem Verfaßten Anderer geschützt sein sollen. Dies gilt von einem patentirten Verfahren jeder Art. Für die Herstellung von Genuß- und Arzneimitteln, sowie chemischen Stoffen besteht nur das Besondere, daß während sonst auch ein Fabrikat an sich im Falle seiner Neuheit patentirbar ist, jene Stoffe unmittelbar nach §. 1, Abtats 2 nicht patentirt werden können, aber die Bestimmung des §. 1 hat gerade die Bedeutung, daß wenn und soweit der chemische Stoff u. s. w. das Product eines neuen und patentirten Verfahrens ist, er als Gegenstand der Erfindung von der Wirkung des Patents umfaßt und namentlich also die gewerbliche Verwerthung desselben dem Patentinhaber gewährleistet wird.“ Dann heißt es weiter: „Gleichwohl scheinen, wie aus den Vorstellungen seitens der chemischen Großindustrie zu entnehmen ist, Landesgerichte und Staatsanwaltschaften nicht überall diese Auffassung zu befolgen. In den hierdurch entstehenden Unzulänglichkeiten tritt die Schwierigkeit, den Nachweis zu erbringen, daß die Herstellung des Fabrikates mittelst des im Inlande patentirten Verfahrens erfolgt sei. Diese Schwierigkeit ist zwar in dem Wesen der Sache begründet; ihr ist aber zu begegnen, sofern der Beweis geführt wird, daß eine andere Art der gewerbmäßigen Herstellung, als die durch jenes Verfahren, allgemein nicht bekannt ist. Letzteres nachzuweisen, wird oftmals nicht so schwer fallen, und es wird darauf hinzuwirken sein, hiervon den Richter die Ueberzeugung zu verschaffen. Geht dies, so bedarf es nicht noch eines weiteren Nachweises, daß zur Herstellung des eingeführten Fabrikates in der That das patentirte Verfahren angewendet sei; vielmehr wird dann abzuwarten sein, ob behauptet und bewiesen werden kann, daß trotzdem ein von dem patentirten verschiedenes Verfahren ebenbasselbe Fabrikat hervorgebracht habe. Auch dieser Gesichtspunkt scheint in der gerichtlichen Praxis nicht ausreichend gewürdigt zu werden. Ich erlaube mir daher die Aufmerksamkeit auf diese für eine wirksame strafgerichtliche Verfolgung der Patentverletzungen wichtigen Gesichtspunkte zu lenken und der geneigten Erwägung anheim zu geben, durch Erlass einer allgemeinen Anweisung an die Staatsanwaltschaftlichen Beamten auf die Beachtung dieser Gesichtspunkte hinzuwirken. Es dürfte dies zur Verhütung der gewerblichen Kreise dienen, vielleicht auch von weiteren Verfügungen abschrecken, inländische Patentrechte vom Auslande her zu beeinträchtigen.“

* (Ueber die Anwendung des Sozialistengesetzes) bezüglich der sozialdemokratischen Druckschriften und Vereine sind in einer letzten bei Carl Heymann in Berlin erschienenen, vom Polizeisecretär Kropp im amtlichen Auftrage verfaßten Broschüre folgende interessante Angaben enthalten: Seit Erlass des Sozialistengesetzes bis zum 1. Juni d. Js. sind durch Bekanntmachung im „Reichsanzeiger“ 948 Druckschriften verboten, 246 Vereine geschlossen worden. Von den verbotenen Druckschriften gehören 792 der Kategorie der Broschüren, Flugblätter u. a., während 83 in Deutschland und 41 im Auslande erschienene Zeitungen unterdrückt wurden, außerdem wurden 32 einzelne Nummern verschiedener Zeitungen auf Grund des Sozialistengesetzes confiscirt. — Zu den verbotenen Vereinen, welche zusammen an 137 Orten ihren Sitz hatten, gehören ihrer Art nach 17 über ganz Deutschland verbreiteten Zweigverbänden und 18 einzelnen Mitgliedschaften derselben an, 3 waren Centrallassen, 100 Arbeiter- und Wahlvereine, 15 Mitgliedschaften der sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, 7 Fachvereine und 86 gesellige Vereine.

* (Die Frage der Weibehaltung oder Beseitigung des Nachmittags-Unterrichtes) ist noch immer eine vielumstrittene. Interessant dürfte daher eine darüber ergangene Entscheidung des Oberpräsidiums der Provinz Preußen sein. Danach ist die Möglichkeit einer Beseitigung des Nachmittagsunterrichtes in dieser Provinz wiederholt der Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen. Die von den Directoren der oöprussischen höheren Lehranstalten eingeforderten Gutachten haben sich in überwiegender Mehrzahl entschieden dagegen ausgesprochen und die für die Weibehaltung des Nachmittags-Unterrichtes vorgebrachten Gründe sind nach der Ansicht des Oberpräsidiums so schwerwiegend, daß sie das Letztere veranlaßt haben, von einer Abänderung der bestehenden Einrichtung Abstand zu nehmen. Es sei schon an und für sich unmöglich, die 34 Stunden, welche in den Gymnasien, und die 36 Stunden, welche in den Realgymnasien mit Einschluß des Gesangs- und Turnunterrichtes wöchentlich erteilt werden sollten, auf die Vormittagsstunden von sechs Schultagen zusammenzudrängen; besonders schwer falle aber der Umstand in's Gewicht, daß die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen sich in mehreren an den Unterrichtsminister erlassenen Gutachten dahin ausgesprochen habe, es könne die Zahl von fünf aufeinander folgenden Unterrichtsstunden höchstens von den Schülern der oberen Classen ohne Nachtheil ertragen werden; es sei aber unbedingt notwendig, für die Schüler der niederen Classen ein anderes Maß zu wählen.

* (Der Allgemeine Deutsche Schulverein) veröffentlicht Folgendes: „Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande dankt der Gemeindevertretung der Stadt München für die deutsche Antwort, welche sie nach Budapest in Folge der Einladung zur Theilnahme an der Feier der Befreiung Orients vor 200 Jahren hat ergeben lassen. Wer den Vernichtungskampf kennt, welchen die Magyaren gegen die Deutschen, besonders in Siebenbürgen, führen, seitdem die Parole der „Ungarischen Staatsidee“ ausgegeben ist, wird die Antwort Münchens als eine notwendige Folge desselben anerkennen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Subiläums-Welt-Ausstellung.) Am 12. October 1892 vollenden sich 400 Jahre, daß Amerika durch Columbus entdeckt wurde. In Washington beabsichtigt man nun, diesen Gedenktag durch Eröffnung einer großen Weltausstellung zu begehen. Der Gedanke ist in den Vereinigten Staaten mit lebhafter Befriedigung aufgenommen worden, und man zweifelt nicht, daß angeichts des amerikanischen Unternehmungsgeistes das Project zur Ausführung kommen wird.

Bermischtes.

— (Moltke's erster Rückzug.) Aus Görbersdorf berichtet man unter dem 15. d. Mts. folgende heitere Episode: Der greise Feldmarschall, der die deutschen Heere unaufhaltsam bis vor Paris geführt und in dessen militärischen Wörterbuch das Wort „Rückzug“ gar nicht vorkommt, hat heute dennoch einen solchen antreten müssen. Und das kam so: Moltke machte am Sonntag mit seinem Neffen und dessen junger Gemahlin von seinem Buen Retiro Kreiskau aus einen Ausflug nach Görbersdorf, das die junge Dame, welche vor Jahren in der Brehmer'schen Heilanstalt für Lungenkranke zur Cur gewest hatte, wiedersehen wollte. Der Parkbesitzer der Brehmer'schen Heilanstalt, der den Auftrag hat, jedem anständig gekleideten Menschen den Zutritt in die herrlichen Anlagen zu gewähren, ließ auch den alten, einfach bürgerlich aussehenden Herrn mit seiner Begleitung ein, und so erging sich Graf Moltke, nur von wenigen erkannt und von diesen dann ohne Aufdringlichkeit begrüßt im Brehmer'schen Park, der an und für sich eine Schenswürdigkeit ist. Nicht so gut ging es jedoch dem Sieger von Sedan, als er, um den Nachmittag auszufüllen, sich anschickte, auch die seit einigen Jahren gegründete Nebenanlage des Dr. Kömpler zu besichtigen. Der Oberst mit dem Portierstock wies einfach den Feldmarschall ab, worauf Moltke, ohne einen Augenblick seine Ruhe und Kaltblütigkeit zu verlieren, und seines Epithetons „der große Schweiger“ eingedenk, still lächelnd seinen ersten Rückzug antrat. Begreiflicher Weise herrschte bei diesem Rückzug die vollständige Deroute nicht auf Seiten des Abgewiesenen, sondern auf jener des Anstaltsbesizers, als derselbe, durch das rasch sich verbreitende Gerücht von der Anwesenheit des Feldmarschalls benachrichtigt, Kenntniz von dem Mißgriff seines Cerberus erhielt. Graf Moltke, der in Görbersdorf übernachtete und am nächsten Morgen noch die ganze Brehmer'sche Anstalt besichtigte, wurde dreimal von dem unglücklichen Anstaltsbesitzer und dessen Abgesandten um Entschuldigung gebeten und ersucht, der Anstalt dennoch die Ehre seines Besuches zu schenken, auf welches Vergnügen dieser jedoch nunmehr unerbittlich versagte.

— (Ein Verbot des Schächten's) hat nach einer Notiz der „Dorfsatz“ der Stadtrath von Gera erlassen. Er unterlagte dem Fleischermeister Rathel das Schächten des Viehes nach jüdischem Ritus, „Schächten“ genannt, als Thierquälerei bei 150 Mk. Strafe.

— (Liebig's Fleisch-Extract vor dem Richterstuhl der Vegetarier.) Aus München wird geschrieben: Der Sohn von Justus v. Liebig, Hermann Freiherr v. Liebig, kam an der hiesigen vegetarischen Nährhalle vorüber und las die an den Schaufenstern angehängten Plakate des „Vereins für zweckmäßige Nährweise“, auf welchen die Erfindung des Liebig'schen Fleisch-Extractes als „höchster Schwundel“, das Fleisch-Extract als Gift, Dünge u. bezeichnet ist. Herr v. Liebig gerieth hierüber in begreifliche Aufregung und stürzte in den Laden, wo er einen Vertreter des Vereins vorfand. Es kam zwischen Beiden zu äußerst heftigen Auseinandersetzungen, derart, daß die Geschichte demnach das Gerücht beschäftigen wird.

— (Eingeschneite Vergleicher.) In Zermatt (im Canton Valais) traf die Nachricht ein, daß infolge Umschlages der Witterung mit starkem Schneefall auf den Bergen neun Personen (zwei Deutsche, ein Engländer, ein Italiener und fünf Führer) auf der Spitze des Matterhorns im Schnee stecken, ohne hinunter zu können. In der Nacht vorher wurden von einer zweiten, in der oberen Clubhütte eingeschneiten Partie deren Hilferufe gehört, tabessen war es unmöglich, Hülfe zu bringen, da der Schnee dort 1½ Meter hoch liegt. Einem Führer gelang der Abstieg nach Zermatt, wo er mit der Schreckenskunde anlangte. Drei Führer-Colonnen machten sich auf den Weg. Alle auf dem Matterhorn eingeschneiten wurden gerettet und theils in die obere Clubhütte, theils nach Zermatt gebracht.

R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein Kind der Zeit, das für wenig Geld viel bietet, haben sie einem Bedürfnis abgeholfen. Mit wenigen Pfennigen täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen in den Ernährungs- und Verdauungsorganen (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit u.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namen R. Brandt's trägt. (M.-No. 8900.)

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

5588 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Forderungen an den verstorbenen Herrn Gustav Bergmann, Nerothal 11, sind binnen zehn Tagen Hainerweg 4 einzureichen. Später können solche nicht mehr berücksichtigt werden. 7103

Grosser reeller

!Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meiner hiesigen Filiale verkaufe sämtliche Artikel zu nachstehend auf fallend billigen Preisen:

Herren-Sacc-Anzüge in allen Größen	von Mt. 16.— an,
Herren-Sacc-Anzüge in Cheviot	" " 22.— "
do. in Kammgarn	" " 26.— "
Herren-Jaquet-Anzüge in Kammgarn	" " 27.— "
Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn	" " 37.— "
Herren-Paletots für Sommer und Herbst	" " 16.— "
Herren-Paletots für Winter in allen Farben und Qualitäten	" " 15.— "
Herren-Sacc, einzeln	" " 9.— "
Herren-Hosen, einzeln in Wolle	" " 5.— "
Herren-Hosen und Westen in Wolle	8.50 "
Knaben- u. Jünglings-Anzüge von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Nouveautés in jeder Größe	von Mt. 4.— an.

Der Verkauf findet nur bis 29. September d. J. statt.

Ignaz Schindler,

Lauggasse 31,

5521

vis-à-vis dem „Ablor“.

4fach leinene Stragen à 40 Pf., per Dsd. 4 Mt. 30 Pf.

5124 C. Fischer, Gebrauchsartikel-Bazar, Mehrgasse 14.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Kundschaft meines verst. Mannes, sowie einem werthen Publikum und geehrter Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich — unter Führung meines Schwagers, Herrn **Carl Löhr** — das Geschäft in unveränderter Weise nach wie vor fortbetreibe, und sichere prompte und reelle Bedienung zu Einer hochgeehrten Berücksichtigung und um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll
Schlossmeister **A. Löhr Wwe.,**
33 Röderstraße 33.

Wiesbaden, den 16. August 1886.

6933

Delgemälde und Delldruckbilder

werden billigt gereinigt und wie neu hergestellt, bei
7209 **J. Betz,** Welltrifstraße 46, 2. Stock.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Tage.

Sie beleihet auch Baupläne und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleihet auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissiönsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt **Dr. Leisler** in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 5, ernannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

118

Die Direction.

Herm. Kaplan's Schreib-Cursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Infolge der regen Theilnehmung verlängere ich meinen hies. Aufenthalt und nehme gef. weitere Anmeldungen fortwährend entgegen. Die Methode übertrifft, wie mannigfach bereits bekannt, weit alles in diesem Fache bisher Geleistete und umfaßt der Cursus für vollständige Ausbildung im gewöhnl. (Kaufm.) Schnell-Schönschreiben 24 und nur bei guten Vorkenntnissen 15 Stunden, hingegen für Damenschrist (besonderer Ductus im deutschen Schönschreiben) nur 8 Stunden. Die neuen runden Bier- und Currentschriften lehre ich ferner in 5—15 Stunden. Die Bedingungen sind genau wie in Frankfurt a. M. und stets nach Prospect, wobei der 24stündige Cursus den ermäßigten Preis beibehält. Zeugnisse von hier und auswärts, sowie Schriftproben zur gef. Ansicht.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, „Hamburger Hof“, Taunusstr. 11. Sprechz. v. 11—1 u. 3—5.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit.

A. Maass,

7178

10 Lauggasse 10.

Koffer.

Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen, wie bekannt zu den billigsten Preisen bei
6188 **A. Görlach,** 16 Mehrgasse 16.

Hand- & Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler,** Mehrgasse 37. Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
1657

In dem **Haushaltungs- = Pensionate** der Töchter des verst. Justizraths **Goedecke, Braubach a. Rh.**, können zur Zeit noch einige junge Damen Aufnahme finden. Prospective und nähere Auskunft bei **Frau Regierungsrath Goedecke, Albrechtstraße 13, Wiesbaden.** 4717

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre alt, Inhaber einer rentablen Möbelfabrik in einer Stadt von 150,000 Einwohner, wünscht sich mit einer jungen Dame, mit einem Vermögen von 8—10,000 Thlr., zu verheirathen. Strenge Discretion zugesichert. Offert. unter **S. S. 511** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten. (Mag. c. 1466.) 331

Eine Friseurin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. **Merostroße 42, Hinterhaus 2 St.** 7392

Sehr gutes Piano billig zu verk. Näh. Exped. 4947

Feiner **Kinderwagen**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Feldstraße 28, I.** 7243

Eine große Parthie fast neuer **Maurerklammern** billig zu verkaufen **Rheinstraße 95.** 7366

Ein schöner schwarzer, langhaariger **Spitz**, 11 Monate alt, ist abreisefähig zu verkaufen. Näh. Exped. 7293

Junge, schottische Schäferhunde (colley) zu verkaufen **Adolphstraße 3, Hinterhaus.** 7135

Dienst und Offert.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein gezeigten Alters mit vorzügl. Zeugnissen, sucht Stelle als **Verkäuferin**, Haushälterin oder Beschließerin. Gef. Offerten unter **T. S. 40** an die Exped. 7329

Modes. Tüchtige 2. Arbeiterin sucht Stelle. Näh. **Hellmundstraße 29.** 7327

Eine erfahrene Krankenpflegerin sucht Beschäftigung in kalten Abreibungen und Massiren. Empfehlungen von Ärzten und Herrschaften stehen zur Seite. Näh. Exped. 6958

Ein reines Mädchen, w. kochen kann u. Hausarb. verst., sucht auf 6 Wochen **Aushülfsstelle**. Näh. **Grabenstraße 24, 3. St.** 7386

Eine **geheute Person**, welche den Haushalt gründlich versteht und französisch spricht, sucht **Stellung**. Näh. **Elisabethenstraße 21, 3. Stock.** 7346

Ein junges Mädchen aus bess. Familie, welches sich allen weiblichen, sowie häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle bei 2 kinderl. christl. Leuten. Gute Behandlung erwünscht. Gef. Offerten unter **B. L. 12** postlagernd **Mainz.** 7351

Ein Mädchen gezeigten Alters, welches noch nicht gedient hat, f. Stelle auf gl. z. größeren Kindern. Näh. **Louisenstraße 31, III.** 7009

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine ganz selbstständige tüchtige **Modistin** per **15. September** gesucht.

A. Weber, Wilhelmstraße 24. 7261

für das Putzgeschäft gesucht. 6060

Lehrmädchen **M. Jsselbacher, Marktstraße 6.**

Geübte Drückerinnen

gesucht bei **Georg Pfaff, Metall-Kapsel- und Etanisol-Fabrik, Dohheimerstraße 48c.** 7376

Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Weschtragen** gesucht. 7123

Verlangt für nach **New-York** eine gute Köchin, welche auch waschen und bügeln kann für eine kleine amerikanische Familie, die Mitte

October abreist. Offerten unter „**English**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 7167

Gesucht für gleich eine feinschneiderische Köchin und ein sehr gewandtes Stubenmädchen, das nähen und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 7365

Ein Mädchen wird gesucht **Langgasse 5** im Metzgerladen. 5111

Nöckerstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen ges. 5419

Ein älteres Mädchen, am liebsten vom Lande, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 6738

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 7173

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Steingasse 32.** 7110

Ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht **Sainerweg 3.** 7258

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern gesucht **Bahnhofstraße 10 im Schnladen.** 7266

Ein gutempfohlenes Dienstmädchen per sofort gesucht **Kirchgasse 25.** 7260

Gesucht auf sofort in einen kleinen Haushalt von 2 Personen ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näh. **Karlstraße 10, 1 St.,** Vormittags vor 9 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. 7371

Ein einfaches Mädchen für alle Hausarbeit wird für eine Familie nach **Ludwigshafen a. Rh.** gesucht. Näh. **Bleichstraße 14, eine Stiege links.** 7394

Es wird auf 1. September ein tüchtiges, solides Hausmädchen, welches bügeln, serviren und nähen kann, in den **Rheingau** gesucht. Näh. **Adolphsallee 39, 1. Etage.** 7377

Ein fleißiges, tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Leberberg 7.** 7368

Dienstmädchen gesucht **Webergasse 38, 2 St.** 7361

Gutes **Dienpersonal** jeder Branche placirt das **Bureau „Germania“ Häfnergasse 5.** 7381

Ein tüchtiger **Tapezirergehülfe** gesucht **Philippstraße 27.** 7138

Aushülfsstellner, ein tüchtiger, für's ganze Jahr **sonntags** sofort gesucht. Näh. Exped. 7214

Ein **Kellner** und ein **Küchenmädchen** gesucht **„Kaiser-Halle“.** 7399

Zur **Besorgung** der einem **Bureau** dienenden obliegenden Arbeiten sowie zur **Reinhaltung** der **Bureau** zc., wird für ein großes Geschäft im **Rheingau** ein kinderloses Ehepaar gesucht. Nur solche, die sich durch vorzügliche Zeugnisse legitimiren können, wollen ihre Offerten unter **M. M. No. 96** an die Exped. d. Bl. einreichen. 7118

Tüchtige Diensteher

finden **sofort dauernde und lohnende Beschäftigung** bei **(H. 6724b) C. Wotzka, Mannheim.** 361

Aufscher zur **Aushülfe** für **September** gesucht. Vorzuschießen den 29. d. Mts. **Kirchgasse 2.** 7368

Lehrling

mit **Anfang-Salair** für gleich gesucht.

Maurice Ulmo, Modewaaren-Geschäft. 7228

Ein **Lehrling** mit 10 Ml. **Anfangs-Gehalt** per Monat gesucht. **H. Schmitz, Wickersberg 4.** 7068

Ein **braver Junge** kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **P. Piroth, Marktstraße 13,** 6586

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft. Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von **Ph. Hofmann, Spengler, Moritzstraße 9.** 7110

Tapezirerlehrling gesucht **Häfnergasse 4.** 7088

Schuhmacherlehrling sucht **L. Scheurer, Hellmundstraße 35.** 589

Ein **ordentlicher Hausbursche** findet **Stellung.** N. Exp. 694

Ein schöner Cassenschrank mit Tresor billig abzugeben
Kauergasse 15. 6218

Zwei Bettstellen, matt und Glanz, mit hohen Säulen,
soll zu verkaufen Wellritze 38. 7294

Ein gebrauchter Messger- oder Milchwagen zu ver-
kaufen oder zu verleihen Moritzstraße 9. 7139

Ein gut erhaltenes Riefkarrnchen billig zu verkaufen
Schachtstraße 24. 7143

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Rochbrunnen“ und Musikzelt,
möblierte **Bel-Etage** mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Villa Germania,

16979

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension

oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung.

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche u.

zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978

Al. Webergasse 10 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche,

zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse

halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten.

Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich

30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige **Hoch-Parterre-Wohnung**.Gesundeste Lage, am Walde. Näheres **Kapellen-****straße 67**. 5215

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Möblierte Villa

in nächster Nähe des Curhauses im Ganzen
oder etagenweise zu vermieten. Näheres
Sonnenbergerstraße 10. 6160

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein geräumiges Haus in guter Geschäftslage zu miethen
soll. Offerten unter **C. Sch.** bittet man an die Exped.
Bl. zu richten. 7086

Gesucht von einer stillen Familie (3 Personen) für den
Monat September 2—3 schön möblierte Zimmer, am liebsten
in der Nähe der oberen Rheinstraße. Gef. Offerten mit Preis-
angabe unter **J. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten 7378

Ladenlocal auf 10 Jahre

zu miethen gesucht per Juli l. J., groß und hell, in guter
Geschäftslage; auch würde ich mit einem Hausbesitzer wegen
Einnahme eines Ladens in Unterhandlung treten. Offerten unter
B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7053

Angebote:

Molpfsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung
von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zu-
gehör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6671

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.

Alexandrastraße 10. 14325

Lehnhofstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine

ruhmlose Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näh.

Borderhaus, Bel-Etage. 15227

Lehnhofstraße 8, 1. St., möblierte Zimmer zu vermieten. 5796

Lehnhofstraße 10, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6254

Lehnhofstraße 5 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend

aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., per 1. October

zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 5166

Große Burgstraße 13

der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekam-
mer, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. October zu
vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich auch für einen
Geschäftsbetrieb. 7163

Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 gut möblierte Zimmer

zu vermieten. 4335

Lehnhofstraße 15, 1. St., eine leere Mansarde z. v. 6591

Lehnhofstraße 22, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5552

Lehnhofstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit

Cabinet zu vermieten. 431

Lehnhofstraße 14, Hinterh. I, eine kleine Wohnung, 3 Zimmer

und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 6598

Lehnhofstraße 14 ein gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 6599

Lehnhofstraße 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.

bei Frau Dr. Philipp, sind

möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Lehnhofstraße 26 schön möblierte Zimmer event. mit Pension,

Parterre und 1. Stock, zu vermieten. Gartenbenutzung. 6401

Lehnhofstraße 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Lehnhofstraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Lehnhofstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern

und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den

1. October zu vermieten. 1635

Lehnhofstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5876

Lehnhofstraße 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern,

Küche und Zubehör in der 2. Etage

auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelheidstraße 16. 4

Möblierte Zimmer, 3 bis 4, auch einzeln, zu ver-

miethen **Rheinstraße 47**. 5472

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Villa

Mainzerstraße 6a, Vorderhaus. 7155

Kleine, möblierte Zimmer nebst bürgerlicher Kost zu vermieten

Saalgasse 22. 6928

2 neu hergerichtete Zimmer sind auf gleich oder 1. October

zu vermieten. Näh. Michelsberg 30 im Speisereisaden. 7241

Zwei Zimmer mit Schreibtisch zum 15. September ab-

zugeben. Näheres Expedition. 7141

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer

zu vermieten **Friedrichstraße 14**, 1. Etage. 6082

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den

Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf 1. September billig zu

vermieten Wellritze 44, 1. Stg. links. 7121

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 49. 7152

Ein sehr großes möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf 1. September

zu vermieten Steingasse 3, 3. Stock, links. 6823

Möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 4507

Ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu

vermieten Schwalbacherstraße 53. 6645

1 möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 18, 1. St. I. 7381

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 7098

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Speiserei-

geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden,

ist mit sämtlichen zu einem Speisereiwaren-Geschäfte ge-

hörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwal-

bacherstraße 11. 929

Eine Werkstätte zu vermieten Frankenstraße 5. 7362

Junge Leute erhalten Kost und Logis **Weyßstraße 2**, Hth. 1. St. 7132

Schöne Schlafstelle finden 2 junge Herren **Schachtstraße 5**. 6402

Arbeiter erh. Kost und Logis **Marktstraße 29**, 2. St. 7180

Zu Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von

6 Zimmern, Küche und Zu-

gehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der

Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu

vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben-

daselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

Menescher Ausbruch

von der Menescher Import-Compagnie
in Frankfurt a. M.

ist der edelste aller bis jetzt existirenden Medicinal-Weine und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für Bleichsüchtige und Blutarme von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Original-Flaschen à Mk. 3,
Mk. 1.50 und 75 Pfg. bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath
Prof. Dr. Fresenius ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



H. J. Viehoveer,

Kgl. Hof-Lieferant,
Marktstraße 23
und
Rheinstraße 17. 1873g

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe untenstehender Artikel verkaufe solche zu und unter Einkauf. Griechische Weine, als: Zuzurh, Marsala, Malvoisier, Muscato, Corinthen-Anselese etc., ferner sämtliche Bordeaux, Cherrh, Schaumweine u. dergl. m. Für absolute Reinheit Garantie. 6986

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Vorzügl. Mainzer Actien-Bier

$\frac{1}{4}$ Fl. 18 Pfg., $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pfg.,

Culmbacher Export-Bier

(C. Reichel in Culmbach),

$\frac{1}{4}$ Fl. 33 Pfg., $\frac{1}{2}$ Fl. 18 Pfg.

empfehlte die Bier- und Mineralwasser-Handlung von

A. Krumholz, Wellrichstraße 27.

**Aechtes Berliner Weißbier,
Dortmunder Exportbier (hell),
Röstriker Schwarzbier,
Culmbacher Exportbier (dunkel).**

F. A. Müller,

Adelshaidstraße 28.

5554

Ausgezeichneten Mittagstisch,

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige
Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von

Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Trotz Aufschlag verkaufe ich noch heute sämtliche Kaffee-
Sorten zu den seither billigen Preisen und anerkannt
guten Qualitäten.

Ganz besonders empfehle die Sorten gebrannt zu Mk. 1,
1.20 und 1.40 per Pfd als kräftig und fein im Geschmack,
billigere Sorten von 85 Pfg. an, rohe Kaffee's von 65 Pfg
an bis Mk. 1.70 per Pfd. Wiederverkäufer billigere Preise.

Heh. Eifert,

7148

Colonialwaaren en gros & en detail.

**Neue Salzgurken,
neue Essiggurken,
neues Sauerkraut,**

vorzügliche Qualität, bei **J. Rapp,** Goldgasse 2. 6029

1886er neue holländische

Voll-Häringe

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2. 6324

Leber- und Blutwurst

(täglich frisch) p Pfg. 40 Pfg.
zu haben Steingasse 31. 6574

Um das Verderben der Zähne zu verhüten,
gebrauche man k. k. Hof-Zahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta,

auch um das Zahnfleisch zu stärken, sowie die Anwendung
desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und
milde Kühle zurückläßt und als vorzügliches Mittel gegen
jeden üblen Geruch im Munde dient.

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp,** k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
stills Zahnmerz, heilt krankes Zahnfleisch,
erhält und reinigt die Zähne, verhütet üblen Ge-
ruch, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern,
dient als Präservativ gegen Diphtheritis, ist
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwassern. In Flaschen
zu 1, 2 und 3 Mk.

Erfolg garantirt bei genauer Beobachtung
der Gebrauchs-Anweisung.

Dr. Popp's | aromatis. Zahnpasta. Preis 60 Pf.
| Zahnplombe, zum Selbstausfüllen hohler Zähne.
| Preis 2 Mk.
| Kräuterselbe gegen Haut-Krankheiten.
| Preis 60 Pf.

Depots in Wiesbaden: **Dr. Lade's** Hofapothek,
Schellenberg's Amtsapothek, **H. J. Viehoveer,**
Hoflieferant, **W. Vietor,** H. Burgstraße 7; in Hom-
burg: **W. Steffen,** Apotheker; in Frankfurt a. M.:
Feodor Bachfeld, Parfumeur. 263

Hochfeinen Rollen-Varinas

empfiehlt **A. Fr. Knefeli,** Langgasse 45. 7127

Zur Anfertigung von Cement-, Holzcement-, Dach-
pappe-, sowie Mojait-Arbeiten empfehlen sich unter
Garantie und billigster Berechnung

Donecker & Späth,
7373 Schachtstraße 9a und Karlstraße 32.

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)
von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelshaidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Schreibtisch mit Aufsatz zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6681
Ein eleg. Schreibtisch zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Zwei lackirte Bettstellen mit Federboden für
Kinder bis zu 15 Jahren sind billig zu verkaufen Adelshaid-
straße 38, II. 6787

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen
billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4553

Ein Krankenwägelchen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Nicolassstraße 16. 2608

Ein großer Phylodendron zu verkaufen Dranien-
straße 29, 2. Stock. 7374

Bliesfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik - Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Nächste Ziehung am 7., 8. und 9. September d.J. •

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886 in drei Klassen.

12000 Gewinne i. W. v. **650 000** Mark

kommen noch zur Verloosung, darunter Hauptgewinne i. W. v. 60 000, 40 000, 20 000, 3 à 10 000, 8 à 5000, 6 à 3000, 6 à 2000, 25 à 1000, 60 à 500 Mark u. s. w.

Loose à 2½ Mark,
Voll-Loose, gültig für alle Ziehungen à 5 Mark,
 versendet und stellt noch Verkäufer unter günstigen Bedingungen an.
 Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Loose sind auch zu haben bei:
F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20,
Haupt-Debit in Wiesbaden. 279

Die Erneuerung der Loose zur 2. Ziehung muss bis zum 1. September erfolgen.

Climatischer und Terrain- (Prof Oertel) Curort „GRIES“

bei Bozen in Südtirol, mildester Luftcurort auf deutschem Boden, 10 Minuten von der Stadt und dem Bahnhofe Bozen entfernt, in wunderbar geschützter, windfreier gegen Süden offener Lage, mit reicher Vegetation und mildem gleichmässigem Klima, vorzüglich bewährt bei Krankheiten der Athmungsorgane mit chronischem Verlaufe, bei verzögerter Reconvalescenz, nach schweren Krankheiten, bei chronischen Rheumatismen, Nervenkrankheiten, Herzerkrankungen und Kreislaufstörungen, insbesondere bei

Curort „GRIES“ bei Bozen.

Rachitis, Skrophulose oder allgemeinen Schwächezuständen der Kinder. Dauer der Saison vom 1. September bis Ende Mai, — im Herbst Traubencur, im Frühjahr Milch-Molken-Kefircur. Zahlreiche mit allem Comfort ausgestattete Hotels. Pensionen, Curanstalten und Privatwohnungen, Curhaus mit gedeckter Wandelbahn, inmitten von Park- und Gartenanlagen, vorzüglicher Musikkapelle, Theater, Bälle und Concerte. Billige Preise.

Nähere Auskünfte erteilt und Prospecte versendet bereitwilligst die

Cur-Vorstellung.

Gries, im August 1886. (W. à Cto. 985/8). 331

Gasthaus „zur Krone“ in Sonnenberg.

Sonntag den 22., Montag den 23., sowie Sonntag den 29. August findet das Kirchweihfest statt. Für ein ausgezeichnetes Glas Apfelwein, ein gutes Glas Bier, reine Weine, ländliche Speisen ist bestens gesorgt. Gleichzeitig bemerke ich, daß in meinem Saale Speise und Trank zu denselben Preisen wie in meinen anderen Lokaltäten verabreicht werden. Es ladet freundlichst ein

Philipp Noll.

Samstag Abend: Mehelsuppe. 7230

Frischen Salm und Kieler Bückinge.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Grösste Auswahl

252

in Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Tricotagen, Cravatten, Handschuhen, Taschentüchern, Rüschen, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Corsetten, Schürzen, Kleidchen

empfiehlt zu den billigsten Preisen
 Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.

Nur 5 Mark!

300 Duzend Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Meter breit, müssen schnelligst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einzahlung oder Nachnahme. Bettvorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. actio 4547.) 331

Tricot-Tailen

stets in größter Auswahl, anerkannt besten Qualitäten, allen Farben und Neuheiten vorrätig bei

A. Maass,

7177 10 Langgasse 10.

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kiehm, Häfnergasse 9, 2 St. 7341

Weißtischerei wird schön und billig angefertigt; auch können junge Damen Unterricht haben Louisestraße 12. 7150

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk gegen Reparaturarbeit angenommen. Sohle und Fleck schnell und billigst. 7193

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänglichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, dreistöckig, Mitte der Stadt, für 18,000 M. zu verkaufen. Näh. Exped. 7305



Wegen Wegzug

ist eine Villa nebst großem Garten nahe dem Walde in hoher und gesunder Lage zu verkaufen event. auch möbliert auf einige Jahre zu vermieten. Dieselbe enthält 9 Zimmer, 6 Mansarden, Küche, Waschküche, Bügelzimmer, Keller, Stallung und Remise. Bedingungen sehr günstig. Einzu sehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Expedition dieses Blattes. 6071

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nötigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Kurparkes gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Schöne Baupläne,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Kurgartens, nur 5 Minuten vom Kurhaus. Gesundeste Lage. Brachtiger Fernblick.

A. Flittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein tüchtiger Wirth wird für eine frequente Wirthschaft in guter Lage der Stadt gesucht. Offerten unter R. B. 29 in der Exped. d. Bl. einzureichen. 6922

Cigarren-Geschäft zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr P. Fassbinder, Kungasse 22. 6609

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothekarische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigst gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn Hch. Homann, Wiesbaden, Laugasse 6, zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

282 Die Direction.

Gesucht für hier 68—70,000 M. à 4 1/2%, beste Lage, 60% der Tage, 45—48,000 M. à 4 1/2%, auch 60% der Tage, 39,000 M. à 4% in die Rheinstraße, 1/2 Tage, 30,000 M. à 5% auf Haus und Acker, 12,000 M. à 5%, auf Haus und Ländereien unweit Wiesbaden (guter Ort), 11,000 M. à 5% auf 1. Hyp. für hier, 1800 M. 1/2 Tage, als 1. Hyp. auf Haus und Acker, 17,000 M. auf 2 Hyp., prima, für hier. Stockbuchauszug und alles Nähere kostenfrei durch L. Winkler, Röderstraße 41. 6775

5—6000 Mark auf erste Hypothek gesucht. Offerten sub L. A. # 10 postlagernd erbeten. 7372

16—18,000 M. auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6593

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietung von Herrschaftswohnungen etc. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 5526

30—35,000 M. auf 1. Hypoth. zu 4 1/4% auszul. R. E. 6595

18,000 bis 20,000 Mark zu billigem Zinsfuß, sowie 60,000 M. ganz oder getheilt auszuleihen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121
20—25,000 M. auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6594
80,000 M. sind zu 4% auf erste gute Hypothek auszuleihen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121
150,000 M., auch getheilt, auf 1. Hypoth. auszul. R. E. 6596

Bitte um Hilfe.

Eine der ärmsten Gemeinden des Unterlahnkreises, Redenroth, mit 201 Seelen, ist am 22. Juli durch ein vernichtendes Hagelwetter heimgesucht worden. Erst jetzt, nach Beginn der Ernte, läßt sich der entstandene Schaden vollständig ermitteln. Das Hafer- und Roggenfeld ist um mehr als die Hälfte beschädigt, die Gerstenernte vollständig und die Weizenernte fast gänzlich vernichtet. Eine harte Heimsuchung, doppelt hart, da es den Betroffenen in Folge ihrer notorischen Armuth unmöglich war und bleibt, das Geld zur Versicherung ihrer Feldfrüchte aufzubringen. Die Hoffnung auf die vielversprechende Haferernte, durch deren Verkauf der Landmann seine Schulden zu tilgen pflegt, die Gewissheit auf ausreichendes Brod bis zur 1887er Ernte ist vernichtet. Sorgenreicher ist der Blick in die Zukunft für die Armen geworden, fast trostlos für einzelne noch besonders schwer Geschädigte. Darum auf zur Hilfe! Vergeßt der Armen nicht, Ihr mit Glücksgütern Segneten, auch Ihr nicht, die Ihr sorgenfrei dem Winter entgegensteht! Um eine möglichst schnelle Vertheilung der einlaufenden Gaben zu ermöglichen, werden alle edlen Menschenfreunde gebeten, direct nach Redenroth an Herrn Lehrer Wittgen zu adressiren. Dittung folgt später.

Redenroth, Landrath in Diez. Die Kreisraths-Abgeordneten
Wilh. Hofmann zu Kagenelshagen, Karl Schön zu Niesbach, Heinrich Faust zu Bergshausen, Wilh. Tielmann zu Holzheim, Generaldirector Freudenberg zu Diez, Justizrath Velde zu Diez, Pfarrer Moser zu Lausenfelden, Lehrer Wittgen, Bürgermeister Stockenhofen, die Feldgerichts-schöffen Diefenbach, Lang und Busch zu Redenroth.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

9. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr W. Beeßenmeyer.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Mel.-Lehr. Dr. Spieß.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein.

Katholische Pfarrkirche.

10. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 22. August Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Kaplan Menz aus Offenbach.

Sonntag den 29. August fällt der Gottesdienst aus.
Donnerstag den 2. September Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst, heil. Messe mit Predigt. Herr Kaplan Menz aus Offenbach.
(Pfarrer Hülfart hat am 19. d. Mts. einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten. Die in dieser Zeit vorkommenden Casualen, als: Taufen, Trauungen, Verheirathungen, Begräbnisse u. s. w., sind nach wie vor in seiner Wohnung, Hellmündstraße 54, anzumelden.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 22. August Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
Thema der Predigt: „Der Mensch in seinem Wahn“. Lieder: No. 190 und 196. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Albelstraße 23.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Emserstraße 18.

Sonntag den 22. August Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schnalbacherstraße 2.

Sonntag den 22. August Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haustapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Donnerstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Freitag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Ninth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. August.

Geboren: Am 13. August, dem Architekten Stanislaus Wojtowski e. L., N. Julie Bertha. — Am 18. August, dem Landwirt und Fuhrmann Carl Berger e. L., N. Elsa Pauline. — Am 14. August, dem Linder Heinrich Schön e. S. — Am 12. August, dem Kunststreiter James Amanda Lee e. S., N. Peter Henry. — Am 15. August, eine unehel. Tochter, N. Theresie.

Aufgehoben: Der Schreiner Johannes Schweizer von Bartholomä, Königl. Württembergischen Oberamts Gmünd, wohnh. zu Gaisburg, und Barbara Noddy von Balduinstein im Unterlahnkreis, wohnh. zu Stuttgart. — Der Herrnschneidergehilfe Friedrich Wilhelm Krombach von Kirchhofen im Oberlahnkreis wohnh. dahier, und Henriette Charlotte Hofmann von Niehlen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Frieur Friedrich Wilhelm Albert Dethloff von Franzburg, Regierungsbezirks Straßburg, wohnh. dahier, fortan zu Mainz wohnh., und Emilie Mathilde Brommer von Priesnitz, Kreis Saalfeld im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. zu Baden, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. August, Adolph Ludwig, unehel., alt 7 M. 13 L.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 19. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,7	755,2	756,2	755,4
Thermometer (Celsius)	15,2	18,4	15,4	16,3
Luftspannung (Millimeter)	10,4	10,6	10,2	10,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	67	79	76
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends etwas feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Tilli“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Moschbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. August 1886)

Adler:	Schwarzer Hock:
Rudolph, Baden-Baden.	Bethe, Regierungs- u. Schulrath, Stettin.
Wolfsköhle, Breslau.	v. Kolhans, Rittergutsb. m. Bd., Golchen.
Lacombe, m. Schwest., Amsterdam.	Schlechts, Kfm., Berlin.
Dechant, Kfm., Crefeld.	Kühl, Major a. D., Kirchheimbolanden.
Peters, Kfm., Köln.	Sander, Paderborn.
Helbig, Brauereib. m. Fr., Erlangen.	Heinen, Köln.
Tietz, Kfm., Berlin.	Fries, Ingen. m. Fr., Landau.
Steinitz, Kfm., Berlin.	
Spross, Kfm., Berlin.	
Memlebs, Naumburg.	
Krantz, Fbkb. m. Fam. u. Bd., Eupen.	
Feder, Fr. Dr., Auerbach.	
Heilbrun, Fr. m. T., Eisleben.	
Jacobs, Fr. Malerin, Bremen.	
Pach, m. Fam., Erfurt.	
Pellens, Kfm., Berlin.	
Hauffe, Rent. m. Fr., Berlin.	

Bären:

Gürtler, Kfm., Köln.
von Hagen, Kfm., Köln.
Stubb, Kfm., Köln.

Belle vue:

van Costerom, Fr. m. Fam. u. Bd., Indien.
Kieckebuch, Petershagen.

Central-Hotel:

Lamborg, Wien.
v. Drabich, 2 Frln., Zürich.
Winkler, Revisor m. Fr., Berlin.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Salomon Kfm. m. Fr., Frankfurt.
v. Helmstädt, Baron, Hannover.
Meinwald, Gotha.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:
Pfeiffer, Kfm., Wermelskirchen.
Miller, Rt. m. Fr., San Francisco.

Einkorn:

Steilen, m. Fr., Köln.
Wagner, Gutsbes. m. Fam., Hof Gnadenenthal.

Diesent, Danzig.
Anacker, Danzig.
Voss, Kfm., Düsseldorf.
Herr, Kfm., Frankfurt.
Breiting, Leipzig.
Rabe, Leipzig.
Gerhardt, Leipzig.
Petzold, Leipzig.
Meier, Stuttgart.
Bierhoff, Kfm., Düsseldorf.
Josten, Kfm., Düsseldorf.
Hermkes, Pfarrer, Brauweiler.
Croneberg, Pfarrer, Poulheim.
Becker, Kfm., Heppenheim.
Iggersheimer, Kfm., Göppingen.
Rosse, Kfm., Dresden.

Europäischer Hof:

Cuispe, Arzt, Boich.
v. Jozolinska, Fr. Gutsbesitzer, Galizien.
Reutlinger, Kfm., Paris.

Eisenbahn-Hotel:

Mendelsohn, Kfm., Schönsee.
Karger, Kfm., Schönlanke.
Sauer, Director, Dresden.
Drosten, Fbkb. m. Fr., Kassel.
Lampe, Oberlehrer m. Fr., Bremen.
Thiele, Assistent m. Fr., Berlin.
Vogler, Direct. m. S., Middelburg.
Lenz, Kfm., Dortmund.
Pohlhausen, Fr. m. S., Düsseldorf.
Otten, 2 Frln. Lehrerinnen, Neuss.
Schmitz, 2 Frln. Lehrerinnen, Neuss.

Grüner Wald:

Becker, Rotterdam.
Poolenaar, Rotterdam.
Driessen, Kfm., Booboli.
Joosten, Kfm. m. Nichte, Köln.
Kramer, m. Fr., Radesheim.
Birkelbach, Kfm., Frankfurt.
Wahl, Kfm., Barmen.
Nagel, Kfm., Berlin.
Dahlm, 2 Hrn., Lorch.
Müller, Winkel.

Hotel „Zum Hahn“:

Maus, Mühlenb. m. Fr., St. Garten.
Arnold, Fr., Cüstrin.
Ladewig, Rent., Greifenhagen.
Lange, Stud. phil., Marburg.

Vier Jahreszeiten:

Post, Inspect. Dr. med. m. Fr., Arnheim.
Binnendyk, Dr., Amsterdam.
Leven, Fr. m. Töcht., Paris.
Dros, m. Fam., Benneton.
de Castro, m. Fam., Lisbonne.
Joaquin José, Dr., Lisbonne.
Aloes, m. Fr., Lisbonne.
Tideman, Amsterdam.
Bok, Amsterdam.
v. Hoorn, Frl., Amsterdam.
van Marwyk-Kooy, Amsterdam.
Volker, Dortrecht.

Kaiserbad:

Bernard, Fr. Dr. m. T., Berlin.
Beaufort, 2 Frln., England.
Beaufort, Irland.
Wagner, Lieut., Mannheim.

Weisse Lilien:

Sauer, Secr. m. Fr., Düsseldorf.
Probst, m. Fr., Essenheim.
Bieser, Ober-Hilbersheim.
Werner, Herxheim.

Goldene Kette:

Salte, Fr. m. Kind, Wien.

Nassauer Hof:

Körner, 2 Frln., Crossen.
Schultze, Fr., Crossen.
Scherpe, Fr., Stettin.
Grohnwald, Dr. m. Fr., Berlin.
Pappenheim, Graf, Schloss Möhre.
Dayer, m. Tocht., Petersburg.
Markfeldt, m. Fr., Berlin.
Gosen, Süd-Afrika.
Veth Arn, Dortrecht.

Villa Nassau:

Ofers, Marine-Lugen, Kiel.
Wolter, Frl., Bonn.
Pachulski, Moskau.

Hotel du Nord:

Goldschmidt, Reg.-R., Königsberg.
Cooper, m. Fr., England.
Klinkhammer, Berlin.

Sonnenhof:

Nathan, Kfm., Emmrich.
Schellenberg, m. Fr., Trier.
Kym, Stud., Berlin.
Göcken, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Feist, Kfm., Trier.
Kissen, Kfm., Vegesack.
Bornbrück, Dr., Ferndorf.
Zolki, Kfm., Berlin.
Stahlheber, Verwalter, Dehrn.
Langschieb, Verwalter, Limburg.
Becker, Kirchheimbolanden.
Rothe, Göttingen.
Pahl, Kfm. m. Fr., Berlin.
Bloest, Hauptm., Zürich.
Brühl, Kfm., Bordeaux.
Lann, Kfm., Leipzig.
Meyer, Kfm., Leipzig.

Hotel du Parc:

della Valle, Marquis, Neapel.
de Nelidoff, Fr. m. Bd., Petersburg.
van Parhuys, Frhr. m. Fr., Groningen.
Berges, m. Fr., Berlin.
Adamsohn, m. Fr., Königsberg.
Lazarewitsch, Prof., Petersburg.

Hotel Quellenhof:

Rienhardt, Stud., Leipzig.
Herbst, Pfarrer, Forth.

Rhein-Hotel:

v. Balan, Landrath, Schlawe.
Geffcken, Fr. Dr. m. T., Hamburg.
von Zuytel van Nywelt, Baron.
Kgl. Cabinetsrath, Haag.
Beaumont, m. Fr., Paris.
Bodin, Kfm., Steglitz.
Schäffer, Prof. Dr., Breslau.
v. Cronenthal, Ob.-Landes-Gerichtsrath m. Fr. u. Bd., Kiel.
Meineke, Kfm., Hamburg.
Krausch, Berlin.

Römerbad:

Halbach, m. Fr., Barmen.
Raspe, Stud. jur., Heidelberg.
Voet, 2 Hrn., Arnheim.
Müller, Kfm., Chemnitz.
Trostdorf, Schlächtern.
Zintgraff, Frl., Schlächtern.

Rose:

Eugenide, m. Fr. u. Bd., Constantinopel.
Arnell, m. Fr., Stockholm.
Lessing, Berlin.
Groesst, Berlin.
Gollradt, Fr., London.

Schützenhof:

Eybach, Arnheim.
Schäfer, Frankfurt.
Stölzner, m. Fr., Köln.
Duchsrut, Köln.

Weisser Schwan:

Creutzberger, Rechtsanw., Grünberg.
Eisenstuck, Kfm. m. Fr., Dresden.

Stern:

Müller, Fr. Lehrer, Greiz.
Roland, m. Fr., Regis.
Ludwig, m. Fr., Gonsenheim.
Alexandre, m. Fr., Metz.

Tausen-Hotel:

Wuerst, Hauptm. m. Fr., Bonn.
Jaffe, Prof. Dr., Königsberg.
v. Deppisch, Wirkl. Stadtrath m.
Fm. u. Bd., Petersburg.
van Byssers, m. Fm. u. Bd.,
Groningen.

v. Borowitz, Russland.
Grimm, m. Fm., Saarbrücken.
v. Beliestin, Kaiserl. Russ Hofrath
m. Mutter u. Bd., Petersburg.
Ichner, Kfm., Antwerpen.
Rospitz, Stud. m. Bruder, Wien.
Czernowsky, m. Fr., Wilna.
Steffens, m. Fm. u. Bd., Magdeburg.
Marburg Kfm., Berlin.
Bucker, Brauereibes. m. Fr.,
Ravensburg.

Dauwe, Gand.
Meseck, Bau-Insp. m. Fm.,
Berncastel.

Zylin, Kfm., Berlin.
Müller, Dir. m. Fr., Osnabrück.
Harms, m. Fm., Courrier u. Bd.,
London.
Westerhold, m. Fm., Paris.
Bettger, Kfm. m. Fr., Coblenz.

Hotel Victoria:

v. Blerey, Rent., Brüssel.
Hombrecht, Fr. Rent. m. T.,
Brüssel.

Hotel Triumphant:

Hack, Kfm., Königsberg.
Riedermeyer, Rentant, Bremen.
Rabsamen, Wetzlar.
Wilhelmj, Radesheim.

Hotel Vogel:

Seyforth, Gotha.
Lorenz, Kfm., Dresden.
Irgang, Stud. phil., Dresden.
Schönbank, Kfm., Berlin.
Silberstein, Kfm., Berlin.
Puppendorf, Rent. m. Fr., Halle.
Fischer, Kfm., Bensheim.
Huttensota, Pfarrer, Lübeck.
Huttensota, Rent., Aachen.
Latz, Rent., Kettwig.
Flamm, 2 Hrn. Stud., Aachen.
Rositz, Aachen.

Hotel Weiss:

Stärker, Advocat m. Fm., Brunn.
Klob, Advoc. Dr. m. Fm., Brunn.
Menzel, Prof. Dr., Bonn.
Menzel, 2 Hrn. Stud., Bonn.
Wehner, Kfm., Barren.
Schweizer, Kfm., Bonn.
Bustmann, Fabrikb. m. Fr., Bunde.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof:
Ubleyer, Rent. m. Fr., Danzig.
Russischer Hof:
Stroeger, Fr. m. T., Manchester.

Frankfurter Course vom 19. August 1886.

Geld.	Beichte.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.75 bz.
Dukaten . . . 9 " 46 "	London 20.40 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 19 "	Paris 80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 " 33 "	Wien 161.85 bz.
Imperialen . . . 16 " 73 "	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 3%.

Gelden.*

Von Helena v. Gögendorff-Grabowski.

"Oziobia sig-slonze zachodzy . .
Zdrowas Marya!"

Altes polnisches Lied.

Benedict Wolynski, der Caplan von Sitorowicz in Galizien drüben, hatte seinen jungen Glaubensbruder Luchan Rzewuski in Sapienta besucht; nur auf der Durchreise für wenige Stunden. Sapienta war ein ganz hübscher Flecken, soweit ein kleines polnisches Grenzort "hübsch" genannt werden kann, und das Pfarrhaus besaß einen freundlichen Garten, worin an diesem köstlichen Spätsommer-Nachmittage die Rosen und Reseden, so süß dufteten, wie nur irgendwo sonst in der Welt. . . Die Freunde, welche einander jahrelang nicht gesehen hatten, saßen plaudernd bei einer Flasche Wein unter der das Pfarrhaus beschattenden breitstämmigen Linde. Soeben füllte Luchan Rzewuski das Glas seines Gastes auf's Neue. Derselbe führte es auch sofort mit wohlgefälliger Miene an die Lippen. "Trefflicher alter Rosoglio, in der That! Ich danke Dir, Luchan. . . Ja, was ich sagen wollte — soweit sich das so im Fluge beurtheilen läßt, scheint Du wirklich gut insallirt hier in Sapienta. Pan Borowski soll ein wohlwollender Gutsherr sein, Deine Pfarrkinder lieben Dich sehr, Dein Bücherschrank ist so gefüllt wie Dein Weinkeller, im Hause waltet die sorglichste aller Mütter, und dieser kleine Erdenwinkel muthet wie ein Idyll an. Ergo! Du bist glücklich."

Die dunkeln Augen des jungen Priesters schweiften träumerisch über das stille Garteneiland hin; als er sie dann wieder auf das ruhige Antlitz des Gefährten richtete, las derselbe etwas wie eine brennende Frage darin. "Glücklich?" wiederholte Luchan langsam. "Sagst Du denn schon einmal das Glück? Mir erschien es noch niemals, aber oft — Dir darf ich es gestehen, Benedict — habe ich in stillen Nächten davon geträumt und seinen Flügelschlag zu vernehmen gemeint."

* Nachdruck verboten.

Der Caplan von Sitorowicz sah ein wenig erschrocken aus. "Ich verstehe Dich nicht, lieber Bruder," sagte er, seine runden, weißen Hände über der Tischdecke faltend. "Was können wir, als gläubige Christen und Diener des Herrn, mehr wollen als den Frieden, der aus dem Bewußtsein treuer Pflichterfüllung entspringt?"

"Benedict! Hast Du Dich denn niemals danach gesehnt, dem Glück zu begegnen auf Deinem Wege?" fragte Luchan eindringlich. "Bedenke Dich!"

"Als thörichter Knabe vielleicht. Ich weiß es nicht mehr. Eines aber weiß ich: daß das Glück nur ein flüchtiger Gast ist auf dieser Erde; daß es nicht verweilt — und keinem Sterblichen die Treue hält."

"Und wenn es mich nur einmal streifte im Vorüberfliegen," sagte der junge Priester leuchtenden Auges, "ich wollte mir den Lichtstrahl schon heimtragen und damit Haushalten mein Leben lang."

"Du redest wie ein Fieberkranker, Luchan, oder wie ein Poet. Ich bin ernstlich besorgt um Dich."

"Das ist unnöthig. . . Schau um Dich, Benedict, wie Alles in Sommerpracht glüht und blüht. Sollte da in einem warm-schlagenden Menschenherzen nicht auch einmal ein glühender, blühender Traum aufsteigen dürfen? Die Sommerpracht geht vorüber; ebenso der Traum."

"Wäre es so!" entgegnete der Caplan von Sitorowicz und erhob sich mit einem leisen Seufzer von seinem bequemen Ruheplatze. "Schenke noch einmal ein, Luchan. Dieses letzte Glas gilt Deiner speciellen Wohlfahrt. Mögest Du den Frieden finden, der unser bestes irdisches Theil ist."

"Möge das Glück mir einmal begegnen! Nur einmal — im Vorüberfliegen!" Der junge Priester sprach es zu sich selbst, laut hinzufügend: "Ich danke Dir, mein Bruder!" Noch einmal klangen die Gläser hell zusammen, dann rüstete sich Benedict Wolynski zum Aufbruch. "Meine Zeit ist um," sagte er, "ich habe gute dreiviertel Stunden zu fahren bis zur Bahnstation. Begleitest Du mich?"

"Leider hält mich eine Amtspflicht davon zurück, sonst thäte ich es natürlich. Aber bis zum Dorftruge, wo die Britschka, welche Du benutzen mußt, sich befindet, kann ich Dir noch das Geleit geben. Es bleibt dabei, daß Du auf dem Rückwege wieder in Sapienta anhälst?"

"Es bleibt dabei, Luchan, soweit ein Mensch das überhaupt sagen kann. Und ich hoffe, Du hast dann ausgeträumt. Nun will ich noch einen Augenblick in's Haus gehen, um Mütterchen Mascha Lebewohl zu sagen."

Dann schlenderten sie miteinander durch das Dorf, der Schänke zu. Die letzte Viertelstunde verstrich schnell. Benedict Wolynski bestieg die Britschka, ein ziemlich primitives, von drei elenden Mähren gezogenes Gefährt, und der Knecht, welcher kutschte, deutete mit dem Peitschenstiel auf die Sonne und sagte: "Sie wird sogleich unten sein, Hochwürden. Wir haben keine Minute mehr übrig."

"So leb' denn wohl, Luchan. Unsere gnadenreiche Mutter behüte Dich!"

"Ein Gleiches Dir, lieber Bruder! Auf Wiedersehen!"

Noch ein letzter Händedruck — und der Wagen rollte feldwärts.

Benedict Wolynski blickte noch lange zurück auf das hinter ihm bleibende Bild, und dasselbe prägte sich ihm für alle Zeiten in's Gedächtniß: Da lag die elende Schänke mit ihrem gesclitten Dach und den blinden, zerfallenen Fenstern und sah fast malerisch aus, da die untergehende Sonne ihren Schimmer darüber hinstreute. Halbnaakte Kinder, zottige junge Hunde, Federvieh, welches sich in schmutzigen Pfützen vergnügte — und inmitten dieses wüsten, klein-polnischen Treibens die hochauferichtete Gestalt des jungen Priesters, dessen edles, fähngeschnittenes Antlitz zum Licht emporgewandt und von der Sonne mit einer leuchtenden Aureole umwoben war.

"Er sieht einem Vorzeithelden, aber nun und nimmer einem Priester gleich," sagte der Caplan von Sitorowicz bekümmerten Herzens zu sich selbst, "möge die heilige Jungfrau sein Leben in ihre Hut nehmen und allerwegen mit ihm sein." (Fortf. f.)